

Testen dank Maultaschen-Connection

Ehningen hat jetzt eine zweite Teststation, um die Kapazitäten zu erhöhen. Bei dem Standort am Supermarkt in der Bahnhofstraße darf gespuckt werden. Der private Anbieter hält auch in Dagersheim kostenlose Tests bereit und rechnet mit den Krankenkassen ab.

VON ANNETTE FRÜHAUF

EHNINGEN. Es ist Donnerstag kurz nach 12 Uhr. Ein kühler Wind fegt über den Parkplatz des Supermarktes am Bahnhof. Vor dem neuen weißen Zelt stehen die ersten Testwilligen und warten auf die Eröffnung der Schnellteststation, betrieben von dem Unternehmen NK Medical Services GmbH in Zusammenarbeit mit der Verbrauchergemeinschaft Calw EG, zu der auch der Ehninger Edeka gehört.

Unter den Wartenden ist Denis Karlstan, der sich online zum kostenlosen Test angemeldet hat: „Das Einwilligungsformular für den Test ist ganz einfach zum Ausfüllen“, berichtet er. Ausgedruckt kann es hier her mitgebracht werden. 24 Stunden gilt dann die Bescheinigung des Ergebnisses, die man auch in englischer Sprache bekommt – zur Vorlage beim Flughafen, an den Grenzen, in Pflegeeinrichtungen und anderen öffentlichen Einrichtungen.

Zwei Kinder stehen gemeinsam mit ihrer Mutter Schlange. Die beiden wollen am Nachmittag zu den Großeltern und sollen zur Sicherheit einen Corona-Test machen. Bei dem vom Gesundheitsministerium zertifizierten Antigen-Spucktest der Firma Joysbio ist kein Eindringen in den Mund- und Nasenraum notwendig. Die Mutter setzt auf die Sicherheit der Schnelltests, die mit 95 Prozent Sensitivität angegeben wird. Die NK Medical Services GmbH gehört zum Stuttgarter Unternehmen „Neckar Käpt'n“ und wurde für den Aufbau von Teststellen in der Region im Vormonat eigens gegründet.

Der Ehninger Bürgermeister Lukas Rosengrün ist auch zur Eröffnung gekommen und hat sich ebenfalls zum Testen angestellt. „Die neue Station ergänzt das Angebot vom Deutschen Roten Kreuz der Ortsgruppe Ehningen, das seit Dienstag bereits kostenlos testet.“ Der Rathauschef schätzt das neue Angebot, das beispielsweise mit einem Einkauf von Lebensmitteln verbunden werden kann. „Auch ältere Mitbürger können es ohne Einsatz von Computer oder Handy nutzen.“ Er ist überzeugt, dass die Bürger die erweiterten Möglichkeiten nützen werden: „Wer sich testen lässt, handelt verantwortungsbewusst.“

Inzwischen hat die erste Testperson das Einwilligungsformular ausgefüllt. Danach heißt es, Speichel sammeln und in ein Tütchen spucken. Der Inhalt kommt in eine Lösung, wird geschüttelt und auf den Teststreifen aufgetragen. Nach rund 20 Minuten kann das Ergebnis abgelesen werden. Gegen Vorlage des Personalausweises bekommen die Getesteten die Bescheinigung mit dem Ergebnis ausgehändigt. „Positive Ergebnisse werden an das Gesundheitsamt weitergegeben“, erklärt Heiko Volz, Pressesprecher vom „Neckar Käpt'n“, der im März mit den Schnelltests auf dem Neckar begonnen hat. Jeweils drei geschulte Mitarbeiter der Edeka-Zentrale führen in Ehningen die Tests durch. Eine Ärztin von NK



Seit Donnerstag können sich nicht nur Kunden des Supermarktes in Ehningen kostenlos testen lassen.

Fotos: Stefanie Schlecht

Medical Services besucht regelmäßig die rund zehn neu aufgebauten Teststationen des Unternehmens.

„Der wirtschaftliche Aspekt steht nicht im Vordergrund“, sagt Volz zum Geschäftsmodell. „Durchgeführte Tests werden mit dem Land und über die Krankenkassenver-

„Der wirtschaftliche Aspekt steht bei dieser Aktion nicht im Vordergrund.“

Heiko Volz, langjährige Äffle-Stimme und Pressesprecher der Firma NK Medical Services GmbH



bände abgerechnet.“ Die Schiffe der Berta Epple GmbH & Co. KG, die letztes Jahr von Jens Caspar, einem Stuttgarter Objektentwickler/Bauträger, gekauft worden seien, hätten untätig im Wasser gelegen. „Wir wollten etwas tun, um die Pandemie zu verkürzen“, begründet der Pressesprecher den neuen Geschäftszweig. Volz ist in der Region kein Unbekannter, hat er doch bis letztes Jahr seine Stimme dem Stuttgarter Äffle geliehen. Weiterhin schreibt er Dialoge für das Stuttgarter Kult-Duo „Äffle und Pferde“.

Heute steht er in der Uniform des „Neckar Käpt'n“, Kapitänsmütze inklusive, vor dem Testzelt und freut sich über das Interesse.

Die Zusammenarbeit des „Neckar Käpt'n“ mit der Verbrauchergemeinschaft Calw kam quasi über das schwäbische Nationalgericht zustande. „Wir arbeiten mit Jens Caspar zusammen, der auch Geschäftsführer von Herr Kächele ist“, erläutert Heide-run Weinmann, Vorstandsvorsitzende der Verbrauchergemeinschaft Calw. Gemeinsam mit NK Medical Services eröffnet Wein-

mann am selben Tag in Calw und Dagersheim noch zwei weitere Teststationen.

Das Herzstück der Marke Herr Kächele ist die handgemachte schwäbische Maultasche, die es auch in ausgewählten Edeka-Filialen sowie auf den Schiffen des „Neckar Käpt'n“ gibt. Diese Maultaschen-Connection besichert Ehningen nun eine zweite Teststelle. Und irgendwann kommt vielleicht sogar ein von NK Medical Services betriebenes Impfzentrum dazu, ein weiteres mögliches Geschäftsfeld der umtriebigen Stuttgarter.

Testen wird ausgeweitet

▪ **Schnelltestzentren** Seit Dezember sind im Kreis Böblingen fünf Schnelltestzentren entstanden, in Holzgerlingen, Böblingen, Sindelfingen, Herrenberg und Leonberg.

▪ **Teststationen** Nach einem Appell des Landrats sind in den vergangenen Wochen im Kreis Böblingen flächendeckend Teststationen hinzugekommen, die meist die Kommunen mit dem Roten Kreuz organisieren. Viele davon sind an eines der fünf Schnelltestzentren angedockt. Eine Übersicht gibt es unter www.lrabbe.de/start/Aktuelles/schnelltestzentren.html im Netz. Dort ist auch die Anmeldung möglich.

▪ **Private Anbieter** Zusätzlich gibt es private Initiativen, zum Beispiel bieten die Mercaden in Böblingen kostenlose Schnelltests für Kunden an. Auch die jetzt neu eröffnete, von NK Medical Services betriebene Teststation in Ehningen gehört in diesen Bereich. Mehr Infos und Anmeldung unter www.neckar-kaeptn.de/corona-schnelltest im Netz. Geöffnet ist montags bis samstags 12 bis 19 Uhr, sonntags von 10 bis 14 Uhr.

▪ **DRK** Zudem testet in Ehningen die Ortsgruppe des DRK seit Kurzem an zwei Tagen in der Woche (Dienstag und Donnerstag). Das Angebot soll auf vier Tage (mit Mittwoch und Samstag) ausgeweitet werden.

▪ **Kita-Projekt** In vielen Schulen wurde bereits seit Mitte März regelmäßig getestet. Diese Woche sind zudem Schnelltestungen in den Kita-Einrichtungen im Rahmen des Modellprojekts landkreisweit angelaufen. In allen Kommunen ist mindestens eine Einrichtung mit dabei, einige Orte sind in Vorleistung gegangen und testen bereits in all ihren Einrichtungen. Auch das Land zahlt, vorbehaltlich einer Finanzierung durch den Bund, einen Beitrag. „Es ist unser Ziel, die Testung der Kita-Kinder möglichst rasch flächendeckend auszuweiten“, sagt Bürgermeister Bernd Dürr aus Bondorf.

▪ **Landratsamt** Neuerdings macht der Landkreis auch den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Angebot. Angedockt an das Schnelltestzentrum Böblingen eröffnet am kommenden Montag, 12. April, eine lokale Teststelle im Studio des Landratsamts. Mit eigenem Zugang über den Parkplatz an der Steinbeisstraße steht die Teststelle zunächst zum Wochenbeginn, Montag und Dienstag, jeweils von 7 bis 9 Uhr zur Verfügung. (frü/krü)

Aidlingen ist weiterhin Fairtrade-Gemeinde

Titel wurde 2012 erstmalig verliehen und jetzt erneut bestätigt.

AIDLINGEN. Die Gemeinde Aidlingen erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Gemeinde. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2012 durch den Verein TransFair verliehen. Seitdem baut die Heckengäugemeinde ihr Engagement weiter aus.

Ekkehard Fauth freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Aidlingen“, sagt der Bürgermeister. „Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen.“ Er sei stolz, dass Aidlingen dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehöre. „Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern“, betont Fauth.

Vor elf Jahren erhielt die Gemeinde Aidlingen von dem gemeinnützigen Verein TransFair erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel, für die sie fünf Kriterien erfüllen musste. Bürgermeister und Gemeinderat trinken fair gehandelten Kaffee und halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Gemeinderatsbeschluss fest, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit, und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: Beispielhaft stehen in Aidlingen hierfür die alljährlichen fairen Wochen oder auch der Schulwettbewerb „Fair is sChOOL“ als erfolgreiche Projekte in den letzten Jahren. „Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, sagt Ekke-

„Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Bürgermeister Ekkehard Fauth

hard Fauth, „Geplant sind Projekte zur öffentlichen Beschaffung und in der Kooperation mit unseren Schulen“. Die Fairtrade-Towns-Kampagne bietet der Gemeinde Aidlingen konkrete Handlungsoptionen zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nation, die im Jahr 2015 verabschiedet wurden. Unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ leistet die Gemeinde mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag.

Aidlingen war als erste Fairtrade-Gemeinde im Landkreis Böblingen Vorbild für andere Kommunen und ist heute eine von über 700 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk umfasst über 2000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon. Weiter Infos zur Kampagne finden sich unter www.fairtrade-towns.de. im Netz (red)

Mehr testen, mehr Sicherheit.

Verantwortungsvoll am Leben teilnehmen. Jetzt jede Woche einen kostenfreien Schnelltest machen oder Selbsttests nutzen.



Bundesministerium für Gesundheit

Info-Tel. 116 117 (Deutsch) und Info-Tel. 0800 0000837 (English, العربية, Türkçe, Русский) sind bundesweit kostenfrei. Video-Tel. in Gebärdensprache unter ZusammenGegenCorona.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA